

kreisstadt erbach

beteiligungsbericht

2016

(Stand 31.12.2015)



# ***INHALTSVERZEICHNIS***

	<u>Seitenzahl</u>
I. Gesetzlicher Rahmen	1
II. Beteiligung Betriebsgesellschaft Schloss Erbach gGmbH	3
III. Beteiligung Stadtentwicklung Erbach GmbH	11
IV. Beteiligung Wasserversorgung Erbach AöR	18



## Gesetzlicher Rahmen - §§ 121 ff. Hessische Gemeindeordnung (HGO)

- Eine wirtschaftliche Betätigung einer Gemeinde ist nach § 121 Abs. 1 HGO nur dann zulässig, wenn
  1. der öffentliche Zweck die Betätigung rechtfertigt,
  2. die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde und zum voraussichtlichen Bedarf steht und
  3. der Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.
  
- Eine Gemeinde darf Gesellschaften, die auf den Betrieb eines wirtschaftlichen Unternehmens gerichtet sind, nach § 122 Abs. 1 HGO nur gründen oder sich daran beteiligen, wenn
  1. die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO vorliegen,
  2. die Haftung und die Einzahlungsverpflichtung der Gemeinde auf einen ihrer Leistungsfähigkeit angemessenen Betrag begrenzt ist,
  3. die Gemeinde einen angemessenen Einfluss, insbesondere im Aufsichtsrat oder in einem entsprechenden Überwachungsorgan, erhält,
  4. gewährleistet ist, dass der Jahresabschluss und der Lagebericht, soweit nicht weitergehende gesetzliche Vorschriften gelten oder andere gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, entsprechend den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches aufgestellt und geprüft werden.
  
- Gemäß § 123a Abs. 1 HGO hat die Gemeinde zur Information der Gemeindevertretung und der Öffentlichkeit jährlich einen Bericht über ihre Beteiligungen an Unternehmen in einer Rechtsform des Privatrechts zu erstellen. In dem Bericht sind alle Unternehmen aufzuführen, an denen die Gemeinde mit mindestens 20 % unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist.
  
- Der Beteiligungsbericht soll nach § 123a Abs. 2 HGO mindestens Angaben enthalten über
  1. den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,
  2. den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen,
  3. die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Ertragslage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft, die Kreditaufnahmen, die von der Gemeinde gewährten Sicherheiten,
  4. das Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO für das Unternehmen.
  
- Gemäß § 123a Abs. 3 HGO ist der Beteiligungsbericht in der Gemeindevertretung in öffentlicher Sitzung zur erörtern.



# Betriebsgesellschaft Schloss Erbach gGmbH

## Gegenstand des Unternehmens:

- Alle Aufgaben wahrzunehmen, die zum Betrieb einer vergleichbaren Landeseinrichtung gehören und das Schloss in erhöhtem Maß der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.
- Ziel ist insbesondere die Besucherzahl zu steigern und das Schloss, die Sammlungen und die Region für Besucher und Einheimische attraktiver werden zu lassen.
- Bauunterhalt und Denkmalpflege am Schloss Erbach zu gewährleisten und die musealen Funktionen im Schloss Erbach sicher zu stellen, nämlich zu sammeln, zu bewahren, zu forschen und zu vermitteln mit dem Ziel, die ganzheitliche Sichtweise der Sammlung im Zusammenhang ihrer historischen Entwicklung und den aktuellen Gegebenheiten des historisch räumlichen Umfelds darzustellen.

## Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse:

<b>Gründung</b>	14. Oktober 2005
<b>Stammkapital</b>	25.000,00 €
<b>Handelsregister</b>	Darmstadt, HRB 71675
<b>Sitz</b>	Erbach
<b>Gesellschafter</b>	Stadt Erbach Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH Land Hessen
<b>Geschäftsführung</b>	Wolfgang Grantl (bis 31.01.2015) Dr. Franz Peter Janisch (ab 01.02.2015)
<b>Aufsichtsrat</b>	Ingmar Jung Marianne Willems Dietrich Kübler (bis 31.08.2015) Frank Matiaske (ab 01.09.2015) Günter Junker Jürgen Walther Harald Buschmann
<b>Beteiligung</b>	Stadt Erbach 40% (10.000,00 €) OREG 40% (10.000,00 €) Land Hessen 20% ( 5.000,00 €)
<b>Abschlussprüfer</b>	Consult + Concept GmbH
<b>Prüfung der wirtschaftlichen Betätigung gem. § 121 HGO</b>	Nach Prüfung wird die Auffassung vertreten, dass die Betriebsgesellschaft Schloss Erbach gGmbH dem Negativkatalog des § 121 Abs. 2 HGO zuzurechnen ist und somit keine wirtschaftliche Tätigkeit im Sinne des Gesetzes wahrnimmt (Stv.B. v. 17.12.2015).

## **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen und die Grundzüge des Geschäftsverlaufs:**

Mit dem Jahr 2015 hat die Gemeinnützige Betriebsgesellschaft Schloss Erbach gGmbH das zehnte komplette Geschäftsjahr abgeschlossen.

Nach dem Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 27. September 2010 ist der Zweck der Gesellschaft die Förderung von Kunst und Kultur. Der Satzungszweck wird verwirklicht durch den Betrieb des Schlosses Erbach einschließlich der Gräflichen Sammlungen Schloss Erbach. Zum Betrieb zählt die Vermittlung und Bewahrung der Gräflichen Sammlungen Schloss Erbach, kulturelle Veranstaltungen und museumspädagogische Tätigkeit. Ferner zählen hierzu die Sicherstellung der Öffnungszeiten und des unmittelbaren Zugangs zu den Sammlungen, die Organisation und Durchführung von Führungen durch die Sammlungen und die Vermittlung der Bestände und ihrer Geschichte gegenüber unterschiedlichen Besuchergruppen.

Die wesentlichen finanziellen Erträge werden durch den Führungsbetrieb und durch den Museumsladen erwirtschaftet. Daraus ergeben sich die funktionalen Schwerpunkte des Marketings und des Personaleinsatzes.

Bei den Besucherzahlen war ein Rückgang im Vergleich zum Vorjahr 2014 zu verzeichnen. Die Anzahl der Teilnehmer an regulären Führungen durch die Gräflichen Sammlungen und am Schöllnbacher Altar lag bei 13.676, das entspricht einem Minus von ca. 1.000 Besuchern bzw. knapp 7 %. Die Teilnehmerzahlen an Themenführungen für Erwachsene und Kinder hat sich jedoch erfreulich gesteigert (plus 600 Besucher), so dass insgesamt knapp 15.400 zahlende Besucher im Schloss Erbach waren. Das Umsatz-Plus aus den Führungen liegt dementsprechend bei ca. 2.600 €. Die Umsätze im Museumsladen lagen um ca. 6.000 € oder 19 % unter denen des Vorjahres.

Im Jahr 2015 wurden im Vorgriff auf die Übernahme des Deutschen Elfenbeinmuseums in die Organisation der Betriebsgesellschaft Schloss Erbach gGmbH Investitionen im Bereich Kommunikationstechnik (PCs, Bildschirme, Drucker sowie Verlegung der Datenleitungen) und Kleinmöbel (Garderobe, Schreibtischstühle, etc.) vorgenommen. Das Anlagevermögen ist daher um 5 TEUR höher als im Vorjahr.

Da 2015 der Erbach-Michelstädter Theatersommer turnusgemäß in Michelstadt stattfindet, liegen die Einnahmen aus Vermietung unter denen des Vorjahres.

Der Jahresverlust beläuft sich nach T€ 163,0 im Vorjahr im Berichtsjahr auf T€ 173,0.

Die Umsatzerlöse wie auch die sonstigen betrieblichen Erträge sind mit 114 TEUR bzw. 13 TEUR auf Vorjahresniveau. Hier sind die Themenführungen von 10 TEUR auf 16 TEUR gestiegen, wohingegen die Verkäufe des Museumsladens abgenommen haben. Der Materialaufwand ist wegen der erhöhten Aufwendungen im Zusammenhang mit den Themenführungen um 4 TEUR höher als im Vorjahr.

Mit Änderung des Gesellschaftervertrages am 27. September 2010 und des Konsortialvertrages am 24. November 2010 wird die finanzielle Ausstattung der Betriebsgesellschaft Schloss Erbach auf eine sichere Basis gestellt.

Die Neueröffnung des Deutschen Elfenbeinmuseums im Schloss Erbach und der gesamte Betrieb mit den Gräflichen Sammlungen unter dem Dach der Betriebsgesellschaft Schloss Erbach gGmbH stellt eine Chance dar und wird nicht nur zur Stabilisierung, sondern auch zur Erhöhung der Besucherzahlen führen. Die sehr positive Entwicklung der bisherigen museumspädagogischen Angebote wird durch den Betrieb der Museumswerkstatt noch gestärkt. Die Bündelung sämtlicher kultureller Angebote wie z. B. auch Vorträge und Themenführungen für Erwachsene am gemeinsamen Standort beider Museen mitten in der Erbacher Altstadt wird nicht nur Schloss und Stadt Erbach für Besucher attraktiver machen, sondern auch entscheidend zur touristischen Stärkung der ganzen Region Odenwald beitragen.

Chancen liegen im Bereich der Kinderveranstaltungen. Die Buchungen liegen derzeit in etwa auf dem Niveau des Vorjahres, und durch ein erweitertes Angebot für die Altersstufe ab 10 Jahren sind wir sehr zuversichtlich, weitere Besucher anzulocken.

Die in Kooperation mit den Deutschen Elfenbeinmuseum Erbach und mit der Stadt Erbach entwickelten und im Design aufeinander abgestimmten Werbemittel waren auch im Jahr 2015 die Basis der Außendarstellung der Gräflichen Sammlungen Schloss Erbach.

Zum 500 jährigen Jubiläum des Schöllnbacher Altars wurden mehrere Veranstaltungen angeboten. Die insgesamt 4 Vorträge waren durchwegs sehr gut besucht. Der Festgottesdienst mit anschließendem Empfang litt ein wenig unter dem schlechten Wetter, war aber trotzdem eine gelungene Veranstaltung.

Risiken für die positiven Erwartungen liegen hauptsächlich in der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung. Negative Impulse aus dieser Richtung haben entsprechende Auswirkungen auf die Besucherzahlen und somit auf die Einnahmen der Betriebsgesellschaft.

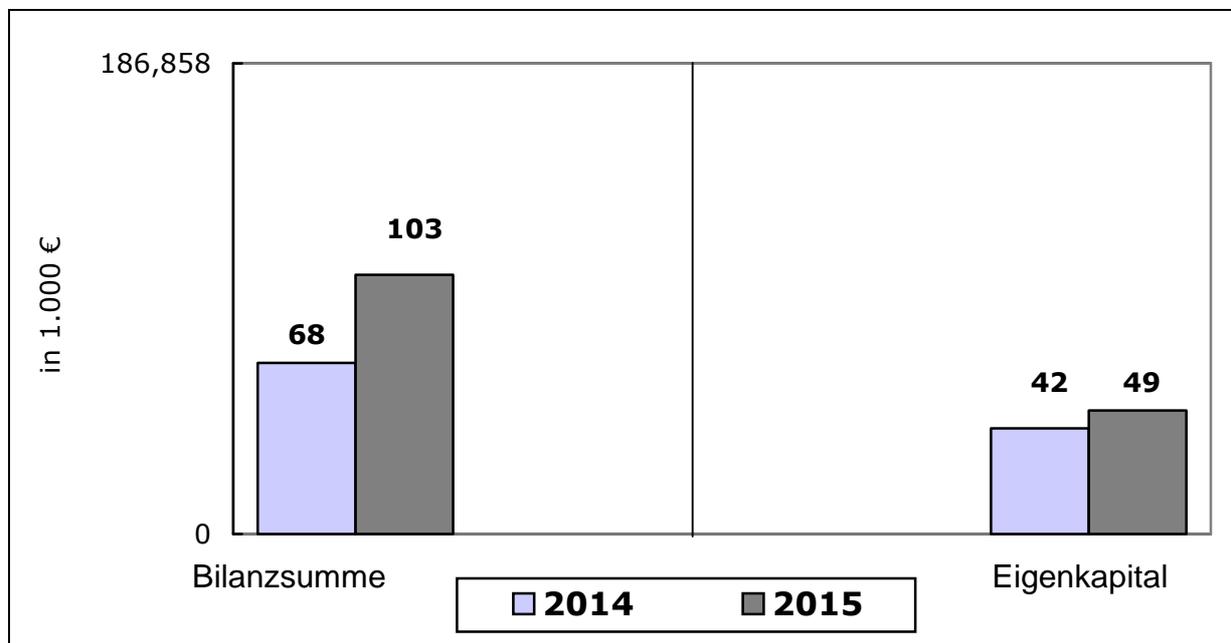
Um entsprechende Risiken schnell erfassen und zeitnah gegensteuern zu können, erfolgt eine monatliche Darstellung der Besucher- und Umsatzzahlen und eine ständige Kontrolle der Liquidität. Aktuelle Zahlen und Fakten hierzu werden regelmäßig an die Geschäftsführung und an das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst weitergeleitet.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres im Sinne des § 289 Abs. 2 Nr. 1 HGB sind nicht eingetreten.

<b>Bilanz</b>	<b>2014 EUR</b>	<b>2015 EUR</b>
---------------	---------------------	---------------------

<b>Aktiva</b>		
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielles Vermögen	4.918	3.582
II. Sachanlagen	4.396	9.983
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	19.220	17.215
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.080	8.658
III. Kassenbestand, Postbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	33.041	58.307
C. Rechnungsabgrenzungsposten	3.326	5.026
<b>Gesamt</b>	<b>67.981</b>	<b>102.771</b>
<b>Passiva</b>		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000	25.000
II. Kapitalrücklagen	180.287	196.283
III. Jahresfehlbetrag	-163.499	-172.595
B. Rückstellungen	13.035	16.366
C. Verbindlichkeiten	13.158	37.717
<b>Gesamt</b>	<b>67.981</b>	<b>102.771</b>

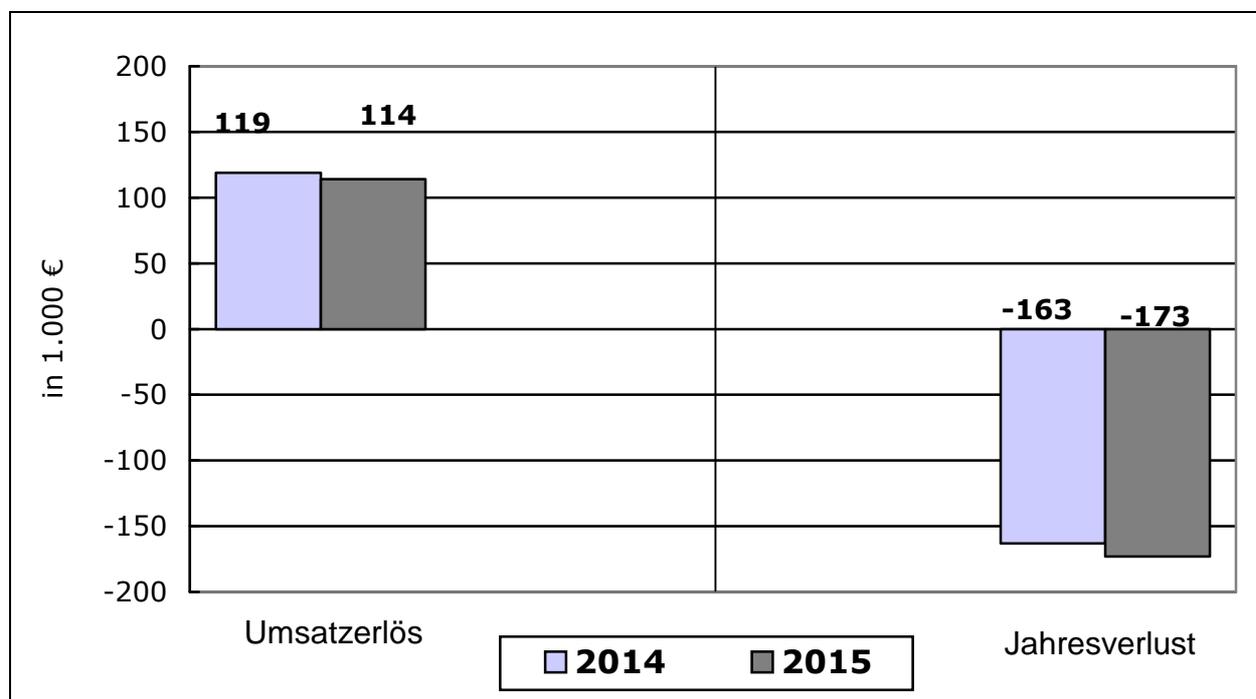
## Entwicklung der Bilanzsumme und des Eigenkapitals



Gewinn- und Verlustrechnung	2014 EUR	2015 EUR
-----------------------------	-------------	-------------

1. Umsatzerlöse	119.038	113.959
2. Sonstige betriebliche Erträge	15.448	13.211
3. Materialaufwand	43.454	46.912
4. Personalaufwand	145.492	148.615
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	10.994	7.563
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	98.401	96.709
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	388	34
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>-163.498</b>	<b>-172.595</b>

## Entwicklung von Umsatzerlös und Jahresüberschuss



## Kapitalflussrechnung

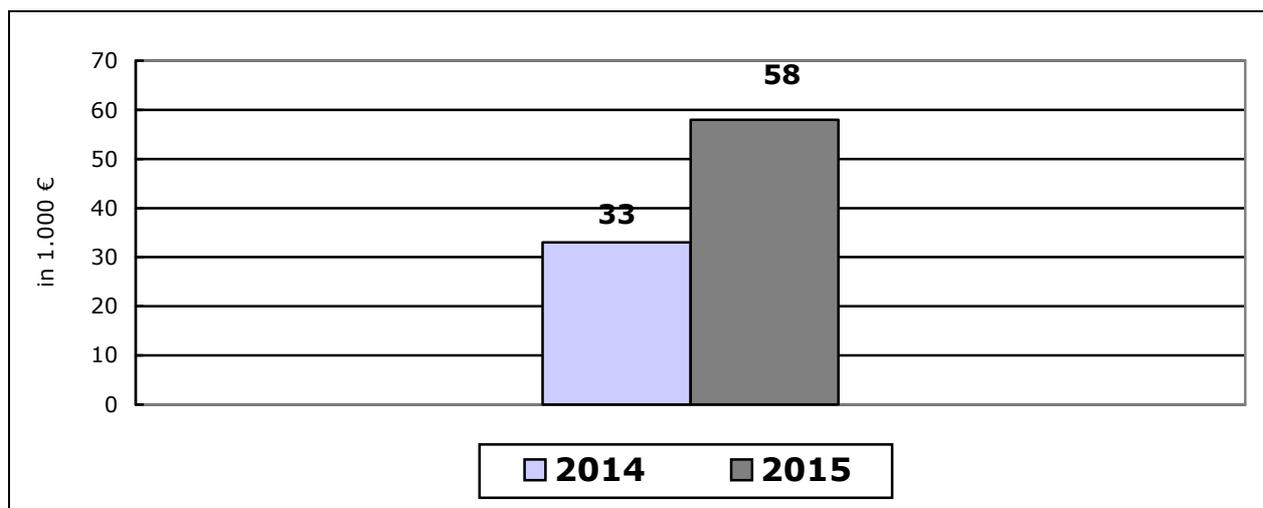
2014  
TEUR

2015  
TEUR

Einzahlungen von Kunden für den Verkauf von Erzeugnissen, Waren und Dienstleistungen	119	112
Auszahlungen an Lieferanten und Beschäftigte	-295	-282
Sonstige Einzahlungen, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	16	34
Sonstige Auszahlungen, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	<u>- 23</u>	<u>- 4</u>
<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>- 183</b>	<b>- 140</b>
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen (Sachanlagen)	<u>1</u>	<u>12</u>
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>- 1</b>	<b>- 12</b>

Einzahlungen Stammkapital	3	- 3
Einzahlungen Zuschüsse, Eigenkapitalzuführung	+ 144	+ 180
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>+ 147</b>	<b>+ 177</b>
<hr/>		
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe der Cashflows)	- 38	+ 25
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	+ 71	+ 33
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>+ 33</b>	<b>+ 58</b>

## Entwicklung des Finanzmittelbestandes



<b>Auswirkung auf den Stadthaushalt</b>	<b>2014 EUR</b>	<b>2015 EUR</b>
---	---------------------	---------------------

Zuschuss (Barmittel)	0	0
Nicht abgerechnete Hand- und Spanndienste (2014 mit 9.599,86 € Verwaltungsleistungen und 5.707,35 € Bauhofleistungen 2015 mit 8.977,18 € Verwaltungsleistungen und 8.675,22 € Bauhofleistungen)	15.307	17.652

<b>Personal</b>	<b>2014 EUR</b>	<b>2015 EUR</b>
-----------------	---------------------	---------------------

Anzahl der Stellen	12,0	12,0
Personalkosten in EUR	148.615	145.492

# Stadtentwicklung Erbach GmbH

## Gegenstand des Unternehmens:

Verbesserung der räumlichen, verkehrlichen, sozialen, sportlichen und wirtschaftlichen Struktur der Kreisstadt Erbach durch Entwicklung und Förderung von Wohnungsbau, Industrie, Gewerbe und Dienstleistungen, Verkehrswegen, Sporteinrichtungen und Kultur auf allen Gebieten sowie durch die Entwicklung des Arbeitsmarktes

## Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse:

<b>Gründung</b>	23. September 2005
<b>Stammkapital</b>	25.000,00 €
<b>Handelsregister</b>	Darmstadt HRB-Nr. 71666
<b>Sitz</b>	Erbach
<b>Gesellschafterin</b>	Stadt Erbach
<b>Geschäftsführung</b>	Dipl.-Ing. Martin La Meir
<b>Aufsichtsrat</b>	Bürgermeister Harald Buschmann (gem. § 125 HGO) Heinz-Peter Aulbach Klaus Hermann Jürgen Müller Jürgen Reiter Erich Petersik Alexander Heckmann Gernot Schwinn
<b>Beteiligung</b>	Stadt Erbach 100% (25.000,00 €)
<b>Abschlussprüfer</b>	Consult + Concept GmbH
<b>Prüfung der wirtschaftlichen Betätigung gem. § 121 HGO</b>	Nach Prüfung wird die Auffassung vertreten, dass die Stadtentwicklung Erbach GmbH dem Negativkatalog des § 121 Abs. 2 HGO zuzurechnen ist und somit keine wirtschaftliche Tätigkeit im Sinne des Gesetzes wahrnimmt (Stv.B. v. 17.12.2015).

## **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen und die Grundzüge des Geschäftsverlaufs:**

Durch Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 15. September 2005 wurde die Stadtentwicklung Erbach GmbH mit dem Ausbau und, nach der Fertigstellung, mit dem Betrieb des Sportparks in der Kernstadt Erbach beauftragt. Im Wirtschaftsjahr 2009 wurden die in 2007 fertig gestellten Sportanlagen vollständig genutzt.

Die ursprünglich vorgesehenen weiteren Bauabschnitte des Sportparks in Erbach wurden wegen der unklaren Finanzierbarkeit zurück gestellt und finden in der weiteren Planung zunächst keine Berücksichtigung.

Im Jahr 2015 wurden der Gesellschaft durch die Gesellschafterin keine Neuaufträge zur Umsetzung von dem Gesellschaftszweck entsprechenden Projekten erteilt.

Das Jahresergebnis für das Wirtschaftsjahr 2015 weist in der Gewinn- und Verlustrechnung einen Fehlbetrag in Höhe von 49 TEUR, und damit einen um 1 TEUR niedrigeren Fehlbetrag gegenüber dem Vorjahr, aus. Die Aufwendungen des Berichtsjahres sind geprägt durch die angefallenen Abschreibungen, sonstigen betrieblichen Aufwendungen, insbesondere Instandhaltung und Reparaturen, sowie den Darlehenszinsen für die in 2006 und 2009 bei der Gesellschafterin aufgenommenen Investitionsfondsdarlehen. Die minimal angestiegenen Umsatzerlöse mit einem Plus von 1 TEUR (insgesamt 71 TEUR) führen, aufgrund der hohen Aufwendungen, nicht zu einem wesentlich positiveren Jahresergebnis.

Das Eigenkapital hat sich gegenüber 2014 von bislang 74 TEUR um 2 TEUR auf jetzt 76 TEUR erhöht. Die Eigenkapitalquote der Gesellschaft beträgt damit zum 31. Dezember 2015 rd. 7,0 %. Die Rückstellungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 3 TEUR höher und betragen 20 TEUR; sie machen 1,9 % der Bilanzsumme aus.

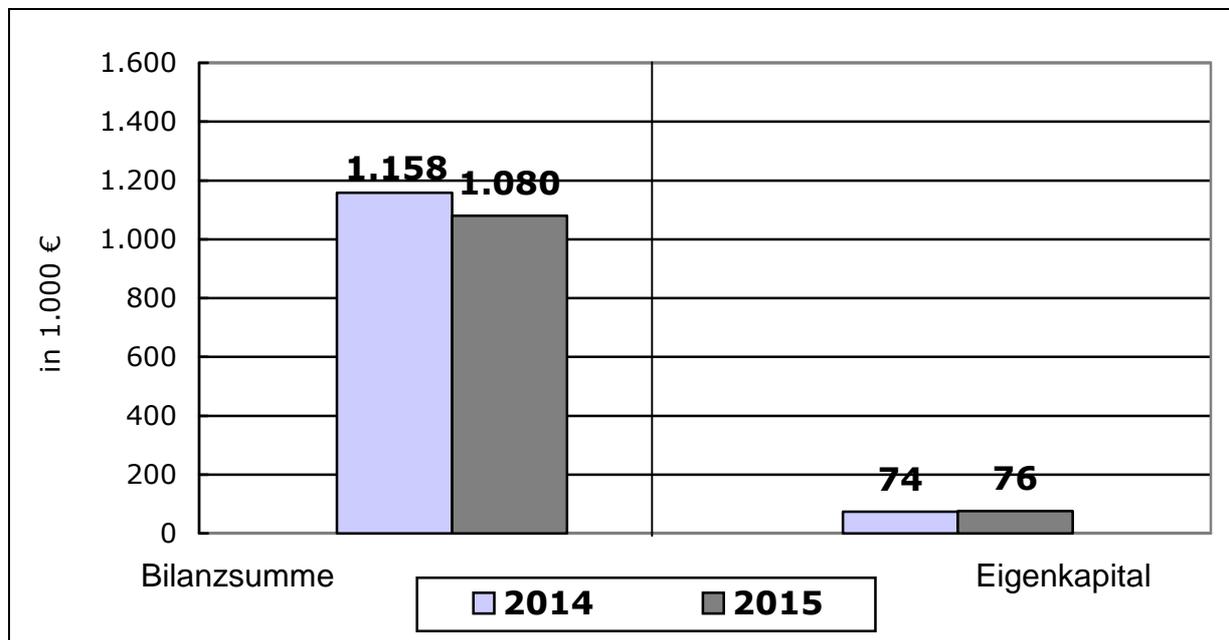
Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin haben sich im Jahr 2015 von bislang 880 TEUR um 70 TEUR auf 810 TEUR verringert. Wie im Vorjahr wurden die Darlehen um diesen Betrag getilgt. Die sonstigen Verbindlichkeiten sind mit 16 TEUR 2 TEUR höher als im Vorjahr.

Trotz sehr großer Auslastung der Sportanlagen ist durch die Kapitalkosten infolge der sehr hohen Investitionen eine Kostendeckung durch Nutzungsentgelte nicht annähernd erreichbar, so dass die Stadt Erbach als Alleingeschafterin dauerhaft gefordert ist, durch Vorab-Verlustabdeckungen die Liquidität der Gesellschaft aufrecht zu erhalten.

Die Stadt Erbach hat sich mit der Stadtentwicklung Erbach GmbH ein Instrument für eine flexible und wirtschaftlich effiziente Vorgehensweise geschaffen. Sie wird durch den Bürgermeister als Aufsichtsratsvorsitzenden, dem Aufsichtsrat, der nahezu identisch ist mit dem Haupt- und Finanzausschuss, und dem Stadtbauamt der Stadt Erbach, in dem auch die Geschäftsführung angesiedelt ist, gesteuert. Dadurch ist eine Vernetzung mit dem städtischen Haushalt und der daraus resultierenden Wirtschaftskraft der Stadt Erbach gewährleistet.

<b>Bilanz</b>	<b>2014 EUR</b>	<b>2015 EUR</b>
<b>Aktiva</b>		
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen	1.055.068	998.843
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	399	220
II. Kassenbestand, Postbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	102.196	80.453
<b>Gesamt</b>	<b>1.157.663</b>	<b>1.079.516</b>
<b>Passiva</b>		
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	25.000	25.000
II. Kapitalrücklage	99.203	100.364
III. Gewinn-/Verlustvortrag	0	0
IV. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-50.463	-49.276
B. Sonderposten aus Investitionszuschüssen	172.725	158.025
C. Rückstellungen	16.900	19.400
D. Verbindlichkeiten	894.298	826.003
<b>Gesamt</b>	<b>1.157.663</b>	<b>1.079.516</b>

## Entwicklung der Bilanzsumme und des Eigenkapitals



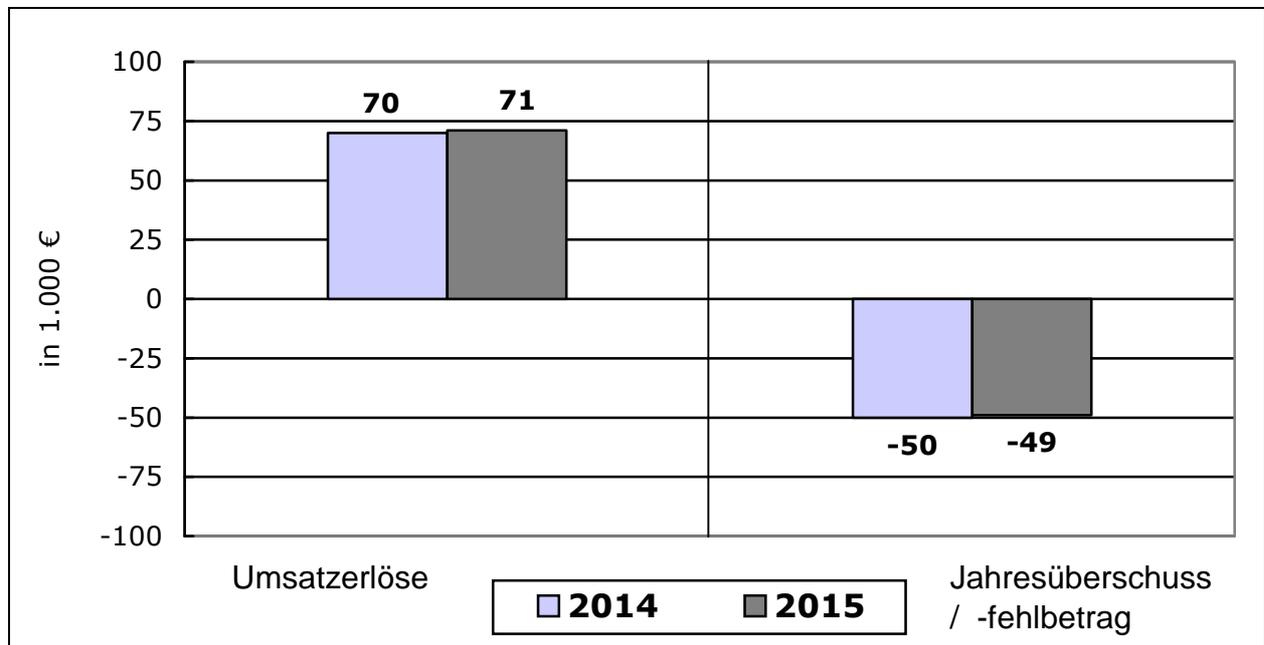
## Gewinn und Verlustrechnung

2014  
EUR

2015  
EUR

1. Umsatzerlöse	70.013	71.264
2. Sonstige betriebliche Erträge	14.786	14.700
3. Abschreibungen auf Sachanlagen	-88.158	-88.577
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-27.674	-28.674
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	59	0
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-19.125	-17.625
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-50.099	-48.912
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0
9. Sonstige Steuern	-364	-364
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-50.463	-49.276

## Entwicklung von Umsatzerlös und Jahresüberschuss

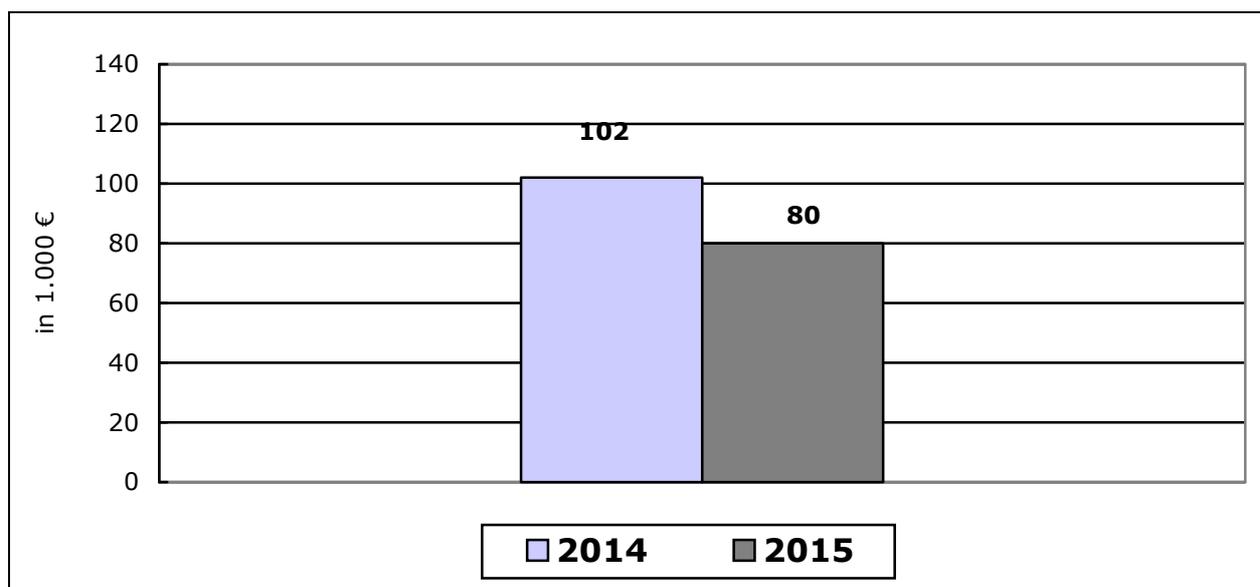


Kapitalflussrechnung	2014 TEUR	2015 TEUR
----------------------	--------------	--------------

1. Jahresergebnis	-50	-49
2. Abschreibungen/Zuschreibungen Anlagevermögen	88	88
3. Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	0	3
4. Auflösung Sonderposten	-15	-15
5. Veränderung Vorräte	0	0
6. Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-8	2
<b>7. Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>15</b>	<b>29</b>
8. Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen (Sachanlagen)	2	32
<b>9. Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-2</b>	<b>-32</b>

10. Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	48	51
11. Einzahlungen aus Kreditaufnahmen	0	0
12. Auszahlungen aus Kredittilgung	-70	-70
<b>13. Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-22</b>	<b>-19</b>
14. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	-9	-22
15. Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	111	102
<b>16. Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>102</b>	<b>80</b>

### Entwicklung von Finanzmittelbestand



<b>Auswirkung auf den Stadthaushalt</b>	<b>2014 EUR</b>	<b>2015 EUR</b>
---	---------------------	---------------------

Zuschuss (Barmittel)	48.000	51.625
Nicht abgerechnete Hand- und Spanndienste	0	0

<b>Personal</b>	<b>2014 EUR</b>	<b>2015 EUR</b>
-----------------	---------------------	---------------------

Anzahl der Stellen	0	0
Personalkosten in EUR	0	0

# Wasserversorgung Erbach AöR

## Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand der Anstalt ist die Versorgung des Stadtgebietes mit Wasser nach gesetzlichen Bestimmungen des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG) und des Hessischen Wassergesetzes (HWG) sowie Einrichtung und Unterhaltung von Neben- und Hilfsbetrieben, die die Aufgaben der Anstalt fördern und wirtschaftlich mit ihnen zusammenhängen.

## Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse:

<b>Gründung</b>	01. Mai 2014
<b>Stammkapital</b>	25.000,00 €
<b>Steuerpflicht</b>	Finanzamt Darmstadt; Steuernummer: 007 226 02621
<b>Sitz</b>	Erbach
<b>Gesellschafter</b>	Stadt Erbach
<b>Vorstand</b>	Martin La Meir Volker Heilmann
<b>Verwaltungsrat</b>	Harald Buschmann Gernot Schwinn Ursula Barnack Heinz Rebscher (bis 15.10.2015) Ulrich Brunner (ab 15.10.2015) Jürgen Reiter Jürgen Müller Herbert Walther Heinz-Peter Aulbach
<b>Beteiligung</b>	Stadt Erbach 100% (25.000,00 €)
<b>Abschlussprüfer</b>	Schüllermann und Partner AG
<b>Prüfung der wirtschaftlichen Betätigung gem. § 121 HGO</b>	Nach Prüfung wird die Auffassung vertreten, dass die Wasserversorgung Erbach AöR dem Negativkatalog des § 121 Abs. 2 HGO zuzurechnen ist und somit keine wirtschaftliche Tätigkeit im Sinne des Gesetzes wahrnimmt (Stv.B. v. 17.12.2015).

## **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen und die Grundzüge des Geschäftsverlaufs:**

Die Wasserversorgung Erbach AöR wurde mit Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 3. April 2014 zur „Satzung der Kreisstadt Erbach über die Wasserversorgung Erbach, Anstalt des öffentlichen Rechts“ zum 1. Mai 2014 gegründet.

Aufgabe der Anstalt ist die Versorgung des Stadtgebietes mit Wasser nach den gesetzlichen Bestimmungen des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG) und des Hessischen Wassergesetzes (HWG). Diese Aufgabe wird auf die Anstalt übertragen, wobei im Außenverhältnis mit den Anschlussteilnehmern der Wasserversorgung die Aufnahme der Wasserversorgung zum 1. Januar 2015 zu erfolgen hat.

Nach der Gründung der Anstalt zum 1. Mai 2014 waren die Schwerpunkte zunächst auf den Aufbau der Organisation und die Vertragsverhandlungen mit den Eigentümern der Wassergewinnungsanlagen, Firma Hessenwasser GmbH & Co. KG, des Wasserversorgungsnetzes, Firma HSE AG, zum Ankauf ausgerichtet. Damit verbunden auch die Verhandlungen zur Übernahme des zugeordneten Personals.

Der Wirtschaftsplan 2015 bildet das erste vollumfängliche Geschäftsjahr ab.

Das Ergebnis des Jahres 2015 schließt mit einem Jahresüberschuss von 9.588,29 EUR. Im Berichtsjahr wurden Umsatzerlöse i. H. v. 1.352.892,21 EUR generiert. Daneben wurden sonstige betriebliche Erträge i. H. v. 9.544,27 EUR erwirtschaftet. Dieses Ergebnis lässt sich hauptsächlich auf einen erhöhten Wasserverkauf rückführen. Die Aufwendungen liegen mit 1.352.849,19 EUR unter dem Planansatz.

Zum Bilanzstichtag weist die Anstalt eine Eigenkapitalquote von 0,2 % aus.

Die in 2015 getätigten Investitionen wurden über günstige Kassenkredite zwischenfinanziert; die Ablösung durch die Aufnahme von Investitionskrediten ist in 2016 vorgesehen.

Die Kapitalflussrechnung zeigt einen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 449 TEUR durch den die Investitionen des Berichtsjahres sowie die gezahlten Zinsen komplett finanziert werden konnten. Insgesamt kam es zu einer Erhöhung des Geldvermögens um 5.084 TEUR.

Bei den Investitionen ist eine Planunterschreitung von 193 TEUR festzustellen. Die Kosten der Anbindung von Roßbach fielen deutlich geringer aus als veranschlagt und einzelne Maßnahmen der Verbindung von Lauerbach mit dem Wasserwerk Günterfürst werden erst im Folgejahr realisiert. Da die ursprünglich für das Jahr 2014 geplante Aufnahme von Darlehen erst im Dezember 2015 erfolgte, fiel entgegen der ursprünglichen Planung im Geschäftsjahr 2015 keine Tilgung von Darlehen an. Infolge der geringeren Investitionen fallen auch die Abschreibungen und Abgänge um 19 TEUR geringer aus als im Erfolgsplan ausgewiesen.

Die Gebührenbedarfsberechnung ergab für 2016 einen durch Gebühreneinnahmen zu deckenden voraussichtlichen Einnahmebedarf von 1.407.300 EUR. Daraus errechnet sich ausgehend von einem Wasserverkauf von 560.000 cbm eine Wassergebühr von 1,74 EUR/cbm bei gleichzeitigen Zählergebühren (Grundgebühren) ab QN 2,5 mit 7,90 EUR/Monat linear steigend.

Gegenüber dem Jahr 2015 bleibt der cbm-Preis damit unverändert; die Grundgebühr für Zähler bis QN 2,5 reduziert sich (u. a. auch durch den Wegfall der Zähler bis QN 1,5) um 0,20 EUR/Monat von 8,10 EUR/Monat auf 7,90 EUR/Monat. Die Grundgebühren der Zählergrößen > QN 2,5 steigen linear zu den Grundgebühren der Zählergrößen bis QN 2,5 und werden dadurch ebenfalls geringfügig günstiger.

Der Erfolgsplan 2016 schließt in Erträgen und Aufwendungen mit jeweils 1.407.300 EUR ausgeglichen ab. Das Ergebnis 2015 war Basis für die im Wirtschaftsplan 2016 etatisierten Annahmen. Einsparungseffekte wie die Inanspruchnahme der Lagerhaltung der Stadtwerke Michelstadt oder aber die Umstrukturierung in der Behandlung von Störungen außerhalb der allgemeinen Dienstzeiten konnten generiert werden und fanden in der Wirtschaftsplanung 2016 ihren positiven Niederschlag.

Der Vermögenshaushalt schließt in Mittelherkunft und Mittelverwendung mit 638.000 EUR ebenfalls ausgeglichen ab. Für Investitionen wurden für die Teilsanierung der Hochstraße (70 TEUR), Sanierung von Hochbehältern (100 TEUR), Sanierung des Verbundnetzes (130 TEUR) und für Vorarbeiten zur Schaffung eines neuen Tiefbrunnens in Dorf-Erbach (100 TEUR) insgesamt 400.000 EUR eingestellt. Die Finanzierung erfolgt über Kreditaufnahmen; die Genehmigung der Aufsichtsbehörde liegt mit Schreiben vom 26.11.2015 vor.

Über den Verlauf des Wirtschaftsjahres 2016 wurde der Verwaltungsrat mit Quartalsberichten informiert. Als wesentlich in der Berichtserstattung zum 3. Quartal sind dabei die mit rd. 146.000 EUR über dem Quartalschnitt von rd. 1.055.000 EUR liegenden Erlöse sowie die knapp 136.000 EUR unter Quartalschnitt liegenden Aufwendungen zu nennen. Investitionen wurden bis zum 3. Quartal 2016 in Höhe von rd. 155.000 EUR getätigt und durch die Ertragssituation über die Erlöse zwischenfinanziert.

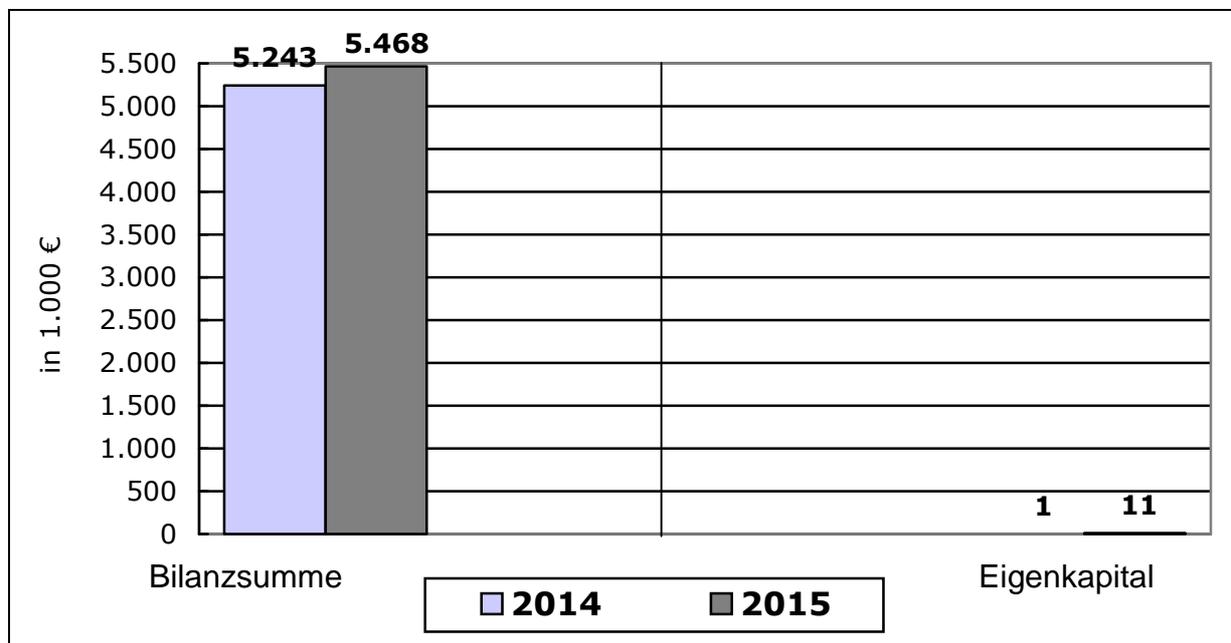
Aus derzeitiger Sicht sind keine bestandsgefährdenden bzw. die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich beeinträchtigenden Risiken erkennbar.

Durch die Übernahme der Wasserversorgung in Erbach soll den Bürgern auch weiterhin qualitätsmäßig sehr gutes Wasser zu günstigen Konditionen angeboten werden.

<b>Bilanz</b>	<b>2014 EUR</b>	<b>2015 EUR</b>
---------------	---------------------	---------------------

<b>Aktiva</b>		
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielles Vermögen	1.209	33.471
II. Sachanlagen	5.225.448	5.291.949
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	0	0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	16.365	141.016
III. Kassenbestand, Postbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	0	1.703
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>5.243.022</b>	<b>5.468.139</b>
<b>Passiva</b>		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000	25.000
II. Gewinnrücklagen	0	0
III. Verlustvortrag	0	-23.578
IV. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	-23.578	-13.989
B. Rückstellungen	8.500	242.300
C. Verbindlichkeiten	5.233.100	5.214.828
<b>Gesamt</b>	<b>5.243.022</b>	<b>5.468.139</b>

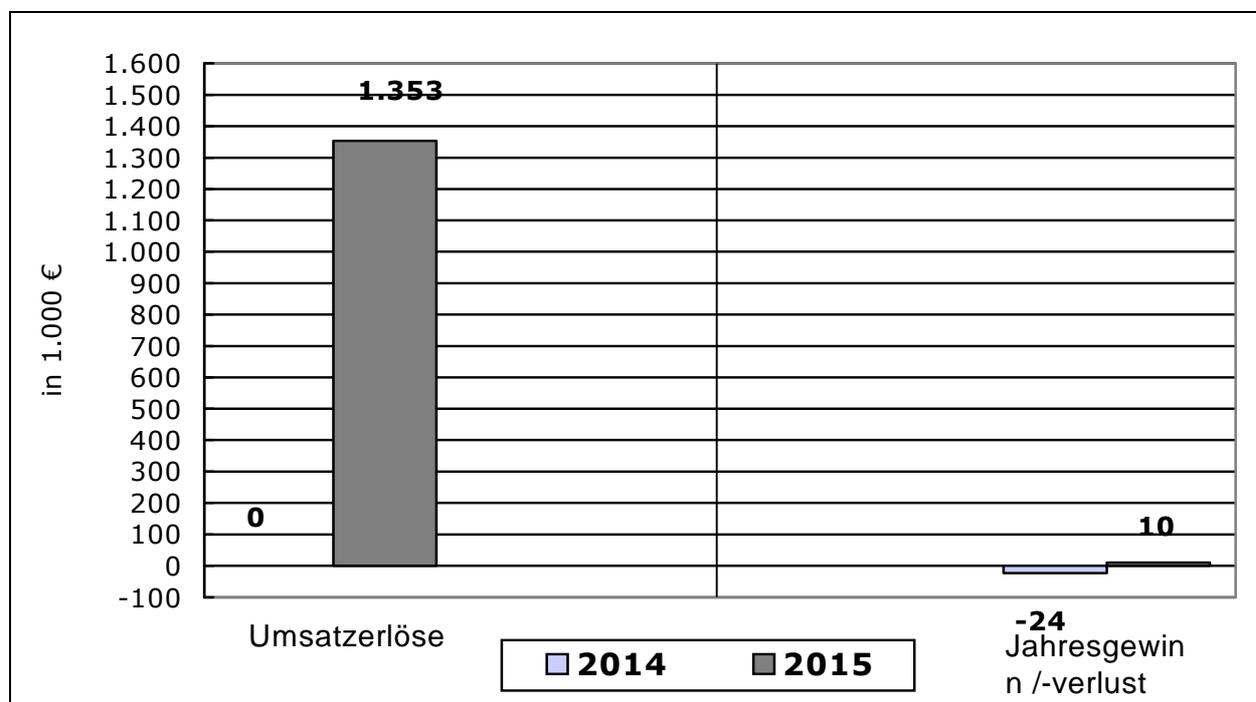
## Entwicklung der Bilanzsumme und des Eigenkapitals



Gewinn- und Verlustrechnung	2014 EUR	2015 EUR
-----------------------------	-------------	-------------

1. Umsatzerlöse	0	1.352.892
2. Sonstige betriebliche Erträge	0	9.544
3. Materialaufwand	0	86.023
4. Personalaufwand	8.849	380.841
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.147	206.081
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	12.990	666.775
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	592	13.128
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>-23.578</b>	<b>9.588</b>

## Entwicklung von Umsatzerlös und Jahresüberschuss



## Kapitalflussrechnung

2014  
TEUR

2015  
TEUR

Einzahlungen von Kunden für den Verkauf von Erzeugnissen, Waren und Dienstleistungen	-24	10
Auszahlungen an Lieferanten und Beschäftigte	1	206
Sonstige Einzahlungen, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	9	109
Sonstige Auszahlungen, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	<u>47</u>	<u>124</u>
<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>33</b>	<b>449</b>
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen (Sachanlagen)	- <u>5.228</u>	- <u>305</u>
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>- 5.228</b>	<b>- 305</b>

Einzahlungen Stammkapital	0	0
Einzahlungen Zuschüsse, Eigenkapitalzuführung, Kredite	<u>0</u>	<u>4.940</u>
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b><u>0</u></b>	<b><u>4.940</u></b>
<hr/>		
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe der Cashflows)	- 5.195	5.084
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	+ <u>0</u>	- <u>5.195</u>
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	- <b><u>5.195</u></b>	- <b><u>111</u></b>

### Entwicklung des Finanzmittelbestandes

